

Wenn ein Netzwerk als Netzwerk funktioniert

Die Softwarelösung „elpax“ von Gesundes Kinzigtal und axaris erhält Sonderpreis beim Kongress für Gesundheitsnetzwerker in Berlin

Berlin/Dornstadt/Hausach. 02.04.2019 Damit ein medizinisches Netzwerk funktioniert, müssen die daran beteiligten Praxen in der Lage sein, Daten sicher und einfach auszutauschen. Weil die beteiligten Partner aber selten auf die gleiche Praxisverwaltungssoftware zurückgreifen, kann das ein Netzwerk lähmen. Eine Software ermöglicht jetzt genau dieses. Dafür haben die Entwickler hinter der Lösung in Berlin einen Sonderpreis für eine technische Umsetzung erhalten. Vergeben wurde die mit 4000 Euro dotierte Auszeichnung beim Kongress für Gesundheitsnetzwerker am Dienstagvormittag in Berlin.

Digitalisierung ergibt nur Sinn, wenn die Daten verlässlich und sicher ausgetauscht und vor allem sinnvoll genutzt werden. Das war in der Vergangenheit aufgrund der Vielzahl von sogenannten Praxisverwaltungssystemen (PVS) in den verschiedenen Praxen von Ärzten und Psychotherapeuten, aber auch Pflegeeinrichtungen ein Knackpunkt in vielen Netzen. „Auch bei Gesundes Kinzigtal war das ein Thema, das uns immer wieder ein bisschen zurückgeworfen hat“, erinnert sich Dr. Christian Daxer. Deshalb habe man nach Lösungen gesucht, die PVS-übergreifend funktionieren und haben nun mit der Firma axaris den perfekten Partner gefunden. Der Facharzt aus Gengenbach weiter: „Die bei axaris bereits bestehenden technischen Lösungen wurden gemeinsam zu einer eigenen Lösung weiterentwickelt.“

Das Ergebnis heißt „elpax“, das noch unter dem Arbeitstitel „Digital IV“ ausgezeichnet wurde. „Darin steckt das Knowhow von Gesundes Kinzigtal als Versorgungsnetzwerk und unsere Expertise als Entwickler von Software-Programmen für die Praxis“, erläutert Markus Müller vom Dornstädter Unternehmen axaris. Das Besondere an elpax ist, dass die Software mit den verschiedenen PV-Systemen kommunizieren kann und so als Brücke zwischen den Teilnehmern eines Netzwerks dient. Auch der Zugriff auf die Zentrale Patientenakte ist mit elpax möglich.

Die modular aufgebaute Software erleichtert damit den Datenaustausch in einem Versorgungsnetzwerk, leistet aber viel mehr, sagt Müller: „Durch die innovative Vernetzung erfährt die Praxis bei Aufruf einer Patientenakte, welche Optionen dieser Person im Netzwerk – oder auch darüber hinaus – offenstehen.“ Das können Gesundheitsprogramme, Sportkurse oder auch Selbsthilfegruppen sein. „Für uns Ärzte ist das eine echte Erleichterung, weil die Möglichkeiten ohne Umschweife gezeigt werden. Aufgrund dieser Angaben lassen sich Entscheidungen oft schneller und vor allem sinnvoller treffen“, sagte er im Anschluss an die Verleihung durch die ehemalige Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Gesundheit, Gudrun Schaich-Walch.

Müller: „Unser Ziel ist es jetzt, elpax einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen und anderen Versorgungsnetzwerken bei der Behebung von Kommunikationsschwellen zu helfen.“ Denn nur wenn ein Netzwerk funktioniert, bietet es allen Beteiligten die Sicherheit der Zusammenarbeit.

Zeichen: 2942 Zeichen (mit Leerzeichen)

Pressebild:



Bildunterschrift: v.l.n.r.: Projektleiterin Martina Fehrenbach, Erika Fläschner und Dr. Christian Daxer (alle Gesundes Kinzigtal) sowie Markus Müller (axaris) im Anschluss an die Preisverleihung.

Kostenfreier Abdruck unter Angabe der Quelle: Gesundes Kinzigtal GmbH

Die Pressemitteilung und das druckfähige Pressebild können Sie herunterladen im [Newsroom der OptiMedis AG](#).

Weitere Informationen unter

www.elpax.de

www.gesundheitsnetzwerker.de

www.gesundes-kinzigtal.de

Über die Gesundes Kinzigtal GmbH

Die Gesundes Kinzigtal GmbH ist eine Gemeinschaftsgründung der auf Integrierte Versorgung spezialisierten Management- und Beteiligungsgesellschaft OptiMedis AG und des Medizinischen Qualitätsnetzes – Ärzteinitiative Kinzigtal e.V. (MQNK). Sie koordiniert und steuert die medizinische Gesamtversorgung für alle 33.000 AOK- und SVLFG-Versicherten der Region Kinzigtal, für alle medizinischen Diagnosen und über alle Leistungserbringer hinweg – auch außerhalb der Region. Grundlage ist ein Vertrag zur Integrierten Versorgung. Der Erfolg ist langfristig angelegt: Ziel ist, heute mehr in die Prävention zu investieren und Versorgungsprozesse intelligent zu steuern, um langfristig die Gesundheit auf einem hohen Level zu halten, die Lebensqualität der Patienten zu steigern und unnötige Kosten zu sparen. Die Gesellschaft finanziert sich über ein Einsparcontracting, verdient also nur dann, wenn sich der Gesundheitszustand der Bevölkerung messbar verbessert.

Pressekontakt Gesundes Kinzigtal GmbH

Saskia Hynek, Abteilungsleiterin Kommunikation & Marketing

E-Mail: s.hynek@gesundes-kinzigtal.de | Telefon: 07831-96 66 70